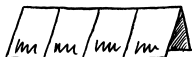
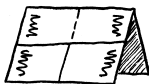


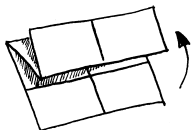
1. Nach dem Ausschneiden Blatt in der Mitte längs falten.



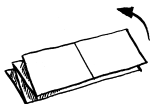
2. Blatt öffnen und in der Mitte quer falten.



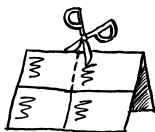
3. Mit dem Knick nach oben auf den Tisch legen. Die untere Hälfte nach oben auf die Mittellinie falten.



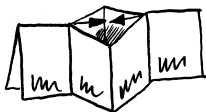
4. Umdrehen. Wieder die untere Hälfte nach oben auf die Mittellinie falten.











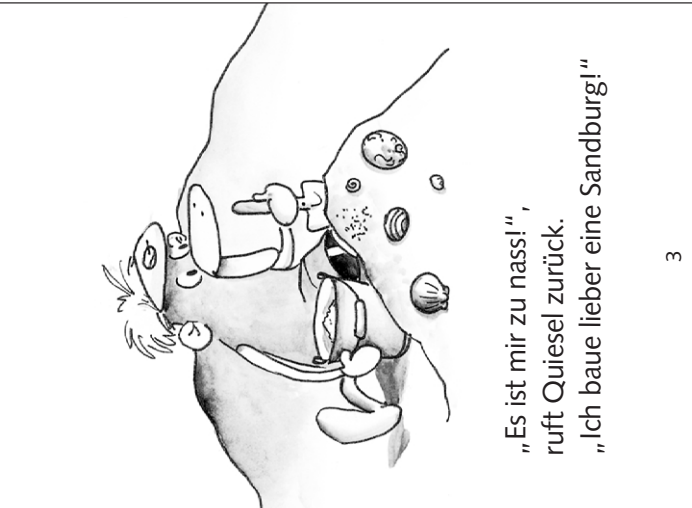
5. Öffnen wie bei Abb. 2. Vom Knick her die gestrichelte Linie bis zur Mitte aufschneiden.



6. Ganz öffnen. Längs falten. Das Blatt rechts und links außen festhalten und zur Mitte zusammenschieben. Dabei entsteht das achtseitige Büchlein.



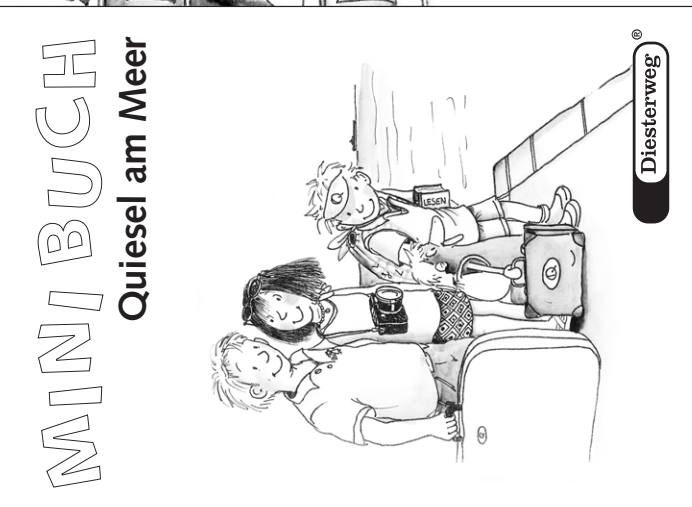
<p>Manche Gedichte sind leise wie Schnee oder wie Sonnenlicht auf dem See.</p>  <p>4</p>	<p>Manche Gedichte sind riesengroß, größer als Elefantenpopos.</p>  <p>3</p>
<p>Manche Gedichte sind lauter als laut, wie wenn ein Riese auf Trommeln haut.</p>  <p>5</p>	<p>Manche Gedichte sind winzig klein, können kleiner als Ameisen sein.</p>  <p>2</p>
<p>Manche Gedichte sind kurz wie ein Floh, aber sie beißen auch ebenso.</p>  <p>6</p>	<p>MINI BUCH Gedicht von den Gedichten</p>  <p>Manche Gedichte sind lang wie ein Fluss, du treibst auf ihnen voller Genuss.</p> <p>Diesterweg®</p>
<p>Manche sind eng und manche sind weit. Manche Gedichte brauchen viel Zeit.</p>  <p>7</p>	<p>Manche Gedichte entstehen im Nu. Welche Gedichte liebst du?</p>  <p>Gedicht von Georg Bydlinski 8</p>



„Es ist mir zu nass!“,
ruft Quiesel zurück.
„Ich baue lieber eine Sandburg!“

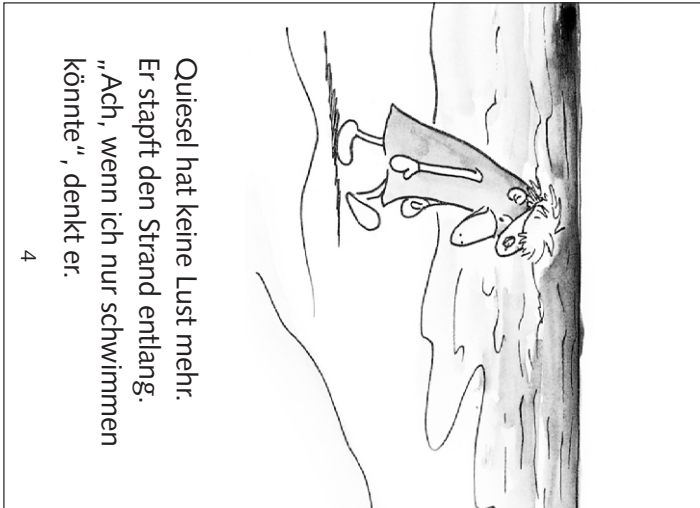
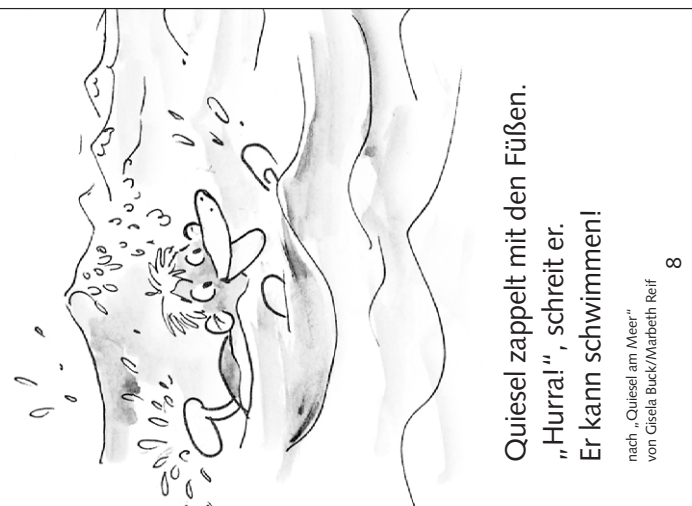


Endlich am Strand!
Quiesel geht zuerst zum Kiosk.
„Komm endlich ins Wasser“,
ruft Lasse.



Quiesel zappelt mit den Füßen.
„Hurra!“, schreit er.
Er kann schwimmen!

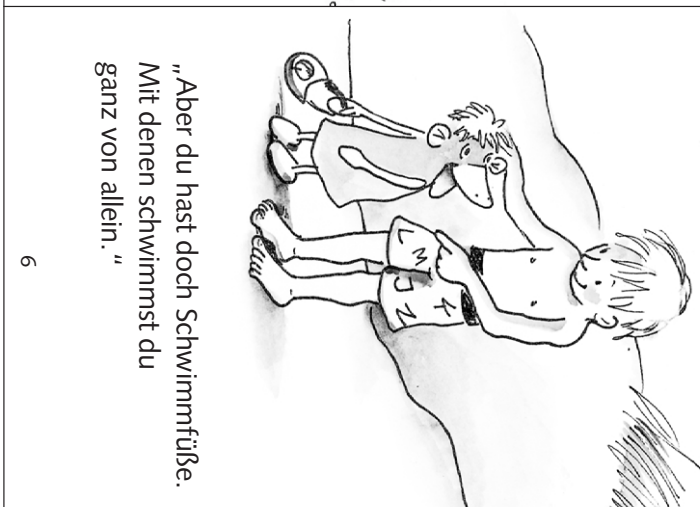
nach „Quiesel am Meer“
von Gisela Buck/Marabeth Reif



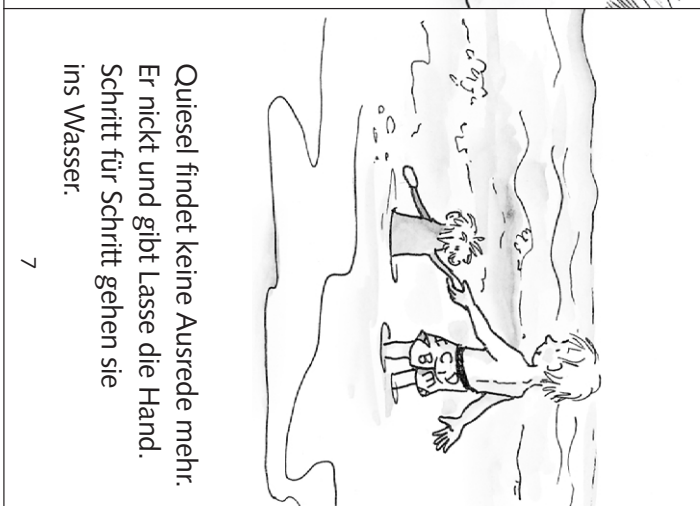
Quiesel hat keine Lust mehr.
Er stapft den Strand entlang.
„Ach, wenn ich nur schwimmen
könnte“, denkt er.



„Bist du vielleicht wasserscheu?“,
fragt Lasse.
„Keine Spur“, sagt Quiesel,
„das Meer ist mir einfach zu groß.“



„Aber du hast doch Schwimmfüße.
Mit denen schwimmst du
ganz von allein.“



Quiesel findet keine Ausrede mehr.
Er nickt und gibt Lasse die Hand.
Schritt für Schritt gehen sie
ins Wasser.